

Veni Sancte Spiritus – Komm, Heiliger Geist

*„Man muß seine Segel in den unendlichen Wind stellen. Dann erst werden wir spüren, welcher Fahrt wir fähig sind.“
(Alfred Delp)*



Liebe Gemeindemitglieder, liebe Freunde von St. Peter und Paul,

Pfingsten 2020. Wir feiern den Geburtstag unserer Kirche.

Durch die Ausgießung des Heiligen Geistes wurden die Jünger und Jüngerinnen damals befähigt, mutig nach draußen zu gehen und den Glauben an Jesus Christus öffentlich zu bekennen.

Die Ausgießung des Heiligen Geistes, wie sie in der Apostelgeschichte beschrieben wird (Apg 2,1-13), kann sie uns noch erreichen?

Der Heilige Geist führt in unserer Zeit eher ein Schattendasein.

Doch mittlerweile ist eine neue Sehnsucht entstanden, ihn nicht allein in theologischen Diskursen zu suchen, sondern in seinem lebendigen Wirken in der Schöpfung, in der Geschichte und in der Biografie eines jeden Einzelnen.

„Komm“ – es ist die gesteigerte Adventssehnsucht, die ruft.

Es ist der Wunsch, aus dem Gefängnis, aus der Enge, aus der Pandemie heil herauszukommen.

Die Botschaft von Pfingsten heißt nicht „Alles wird gut!“, sie lautet:

Wer sich arm fühlt, wer erstarrt, ängstlich, mutlos ist, überfordert und einsam, der kann rufen „Veni“ – „Komm, Heiliger Geist!“

Dieser Geist bewahrt nicht vor Schicksalen, Corona, Krankheit und Tod. Aber er kann verwandeln, indem er in der Armut noch Gottes Gegenwart spüren lässt und auch angesichts des Todes noch eine Perspektive schenkt.

„Komm, Heiliger Geist“ – die Pfingstsequenz aus der Zeit um 1200. Bewegend, machtvoll, voller Kraft.

Setzen wir die Segel!

Geben wir dem Geist Gottes die Chance, unsere Welt zu verwandeln.

„Komm, Heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen. Und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe!“

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen ein frohes, gesegnetes Pfingstfest, das die Freude am Glauben und die Zuversicht ins Leben stärkt!